

Newsletter

8, 2/2018

Editorial

- 1) Nachrichten aus der MARA
- 2) Fördermöglichkeiten
- 3) Veranstaltungen
- 4) Von der MARA geförderte Veranstaltungen
- 5) Neues aus den Arbeitsgruppen
- 6) Entdeckt: Veröffentlichungen
- 7) Links

Editorial

Liebe Mitglieder der MARA, liebe MARA-Interessierte,

in der MARA neigt sich langsam wieder ein ereignisreiches Jahr dem Ende zu. Wir konnten viele neue Promovierende und Postdocs begrüßen, andere haben ihre Promotion abgeschlossen oder die Universität verlassen. Letzteren können wir inzwischen anbieten, der MARA als Alumni verbunden zu bleiben. Zudem wurde eine neue Arbeitsgruppe zu Open Science gegründet und unsere Homepage modernisiert. Auch unsere Veranstaltungen, Workshops und unsere Fördermöglichkeiten entwickeln sich ständig weiter. Sie finden auf den nächsten Seiten nicht nur Informationen hierzu, sondern auch Nachrichten aus unseren Gremien und der MARA, Berichte von geförderten Events und aus unseren Arbeitsgruppen sowie für Sie entdeckte Veröffentlichungen aus dem Nachwuchsbereich. Wir hoffen, dass wir Sie als Nachwuchswissenschaftler/-innen hier an der Philipps-Universität mit unserem Angebot ein Stück weit auf Ihrem Weg in Forschung und Berufspraxis begleiten können.

Mit freundlichem Gruß

Ihr



Prof. Dr. Paultheo von Zezschwitz

Geschäftsführender Direktor der MARA

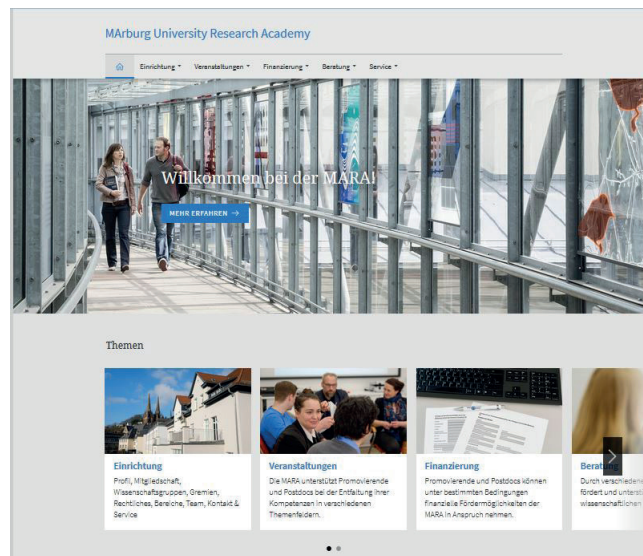
1) Nachrichten aus der MARA

In allen Gremien der MARA haben inzwischen die 2017 neu gewählten Nachwuchsvertreter/-innen ihre Arbeit aufgenommen. Sowohl bei den professoralen und postdoktoralen Vertreterinnen und Vertretern als auch bei den Vertreterinnen und Vertretern der administrativ-technischen Mitarbeiter/-innen gab es allerdings inzwischen bereits Nachbenennungen bzw. Nachrückungen oder Nachwahlen. Die Gremien haben sich im Laufe des Jahres ausführlich mit dem Programm der MARA wie auch ihren Fördermöglichkeiten befasst. So hat das Direktorium neben kleineren Programmänderungen auch die Durchführung von jährlichen Einführungsveranstaltungen für neue Promovierende beschlossen. Die kurze Informationsveranstaltung soll als Testlauf sowohl auf den Lahnbergen wie auch im Lahntal durchgeführt werden, sobald die neue Promovierendenerfassung der Universität die Identifikation neuer Promovierender erlaubt.

Zum ersten Mal führt die MARA dieses Jahr gemeinsam mit dem Career Center, dem International Office und dem Referat für Wissenschaftlichen Nachwuchs am 8. November von 10 bis 16 Uhr im Erwin-Piscator-Haus eine Karrieremesse durch. Eingeladen sind regionale und überregionale Unternehmen, die Interessierten an Messeständen Rede und Antwort stehen. Zusätzlich gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm zu verschiedenen Aspekten der Arbeitswelt. Der in diesem Jahr nicht stattfindende MARA DAY stand Pate für ein Element des Programms, die sogenannten Elevator Pitches, in denen Nachwuchswissenschaftler/-innen in dreiminütigen Kurzvorträgen die Relevanz ihrer Forschung für den Arbeitsmarkt der Zukunft aufzeigen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Seite der MARA zur Karrieremesse](#).

Des Weiteren ist zu berichten, dass im mit der Universität Kassel durchgeführten Programm Entwicklung und Management von Forschungsprojekten (EMF) seit der Reform in 2017 ein aktives Engagement der Teilnehmenden zu verzeichnen ist. Im Juni 2018 schlossen drei Marburger Teilnehmende das Zertifikat ab, einer davon bereits nach den neuen Regularien, d. h. bereits nach anderthalb Jahren. Wir gratulieren ganz herzlich! Zurzeit schließen noch einige Altteilnehmende das Programm ab, sodass weitere Gutachtersitzungen anberaumt wurden, in denen die Teilnehmenden ihre Drittmittelanträge begutachten lassen können. Darüber hinaus gibt es auch eine Neuerung im Programm Karriereentwicklung für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden, das gemeinsam mit der Justus-Liebig-Universität Gießen organisiert wird. Hier hat der Forschungscampus Mittelhessen am 3. Mai 2018 beschlossen, das Programm unter seinem Dach zu führen.

Schließlich ging im April 2018 die [Homepage der MARA](#) im neuen universitären Design online. Mit der erhöhten Interaktivität der Seite geht auch eine größere Nutzerfreundlichkeit einher. Im Zuge des Inkrafttretens der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat auch die MARA eine separate Datenschutzerklärung erarbeitet und über die von ihr verarbeiteten Daten informiert. Gleichzeitig wurde die Kategorie der Alumni eingeführt, die in Zukunft ehemaligen Mitgliedern, die sich der MARA weiterhin verbunden fühlen, offen steht.



Ansicht der Homepage der MARA im neuen Design

2) Fördermöglichkeiten

Im Laufe des letzten halben Jahres haben die Ausschüsse der MARA wieder Gleichstellungsstipendien und Reisekostenbeihilfen vergeben. So hat der Ausschuss Gleichstellungsstipendien auf seiner Sitzung am 15. Mai 2018 sechs Promotionsabschlussstipendien, ein Habilitationsabschlussstipendium und sechs Brückenstipendien bewilligt. Sowohl von den Promotionsabschlussstipendien als auch von den Brückenstipendien gingen jeweils drei an Kandidatinnen aus den Geistes- und Sozialwissenschaften und drei an Bewerberinnen aus den Lebens- und Naturwissenschaften. Das Habilitationsabschlussstipendium wurde einer Bewerberin aus den Geistes- und Sozialwissenschaften zugesprochen. Außerdem hat der Ausschuss beschlossen, dass die Nebenverdienstgrenze bei den Abschlussstipendien in Zukunft nicht mehr monatlich, sondern auf die Gesamtlaufzeit bezogen berechnet wird, um so monatlich unterschiedliche Nebenverdienste nicht mehr mit Rückzahlungen zu belasten. Geplant ist eine nächste Ausschreibungsrunde im März/April 2019. Allerdings hängt diese teilweise noch von einer Bewilligung von entsprechenden Drittmitteln im Professorinnenprogramm des Bundes und der Länder ab.

Der Ausschuss Reisekostenbeihilfen hat auf seiner Sitzung am 30. Juli 2018 zwölf Anträge zur Unterstützung von Reisen für die Dissertation bewilligt, davon die Hälfte unter Vorbehalt einer möglichen anderweitigen Bewilligung. Eingegangen waren in dieser Ausschreibungsrunde 21 Anträge. Mit den 32 eingegangenen Anträgen aus der ersten Ausschreibungsrunde ergibt sich in 2018 zum zweiten Mal in Folge ein Höchststand von über 50 Anträgen pro Jahr, die das Budget mehr als ausschöpfen. Die Verschärfung der Zulassungskriterien bleibt mangels zusätzlicher Mittel daher leider weiterhin ein Thema. Die nächste Ausschreibung für Reisekostenbeihilfen erfolgt im Dezember 2018 mit Einsendeschluss Ende Januar 2019. Im Rahmen der Tagungsförderung wurden schließlich im Laufe des Jahres sechs Anträge gestellt, die alle bewilligt wurden.

Das Vergabeverfahren für die drei zwischen dem 25. Juni und dem 19. August 2018 ausgedescribeneden Promotionsstipendien der Philipps-Universität in den Lebens- und Naturwissenschaften wird sich noch bis Ende des Jahres erstrecken, bevor zum 1. Januar 2019 drei neue Stipendiatinnen oder Stipendiaten begrüßt werden können. Für sie kommt dann auch eine in 2018 vom Senat verabschiedete Änderung der Richtlinien für die Vergabe der Promotionsstipendien der Philipps-Universität Marburg zum Tragen: In Zukunft sind bis zu zehn Stunden als Nebentätigkeit möglich. Weiterhin besteht eine Einnahmegrenze von 6.000 EUR pro Stipendienjahr, wobei jedoch bis zu zehn Stunden pro Woche einer wissenschaftlichen Mitarbeiter- oder Hilfskraftstelle nicht angerechnet werden.

3) Veranstaltungen

Besonders hinweisen möchten wir Sie auf folgende Veranstaltungen, in denen es noch freie Plätze gibt. Kontaktieren Sie uns gerne, auch wenn die Anmeldefrist bereits abgelaufen ist!

Grafikerstellung mit R

Datum:	23.11.2018 09:00 h–17:00 h
Ort:	MARA, F 05, Deutschhausstraße 11+13, 1. OG, Seminarraum 01.0030
Referent:	Martin Schneider
Zielgruppe:	Promovierende und Postdocs aller Fachrichtungen
Modalitäten:	Intern 25,- EUR, Extern 75,- EUR
Veranstalter:	Promovierendenprogramm Lebens- und Naturwissenschaften
Anmeldung:	Bis zum 08.11.2018 unter mara.lnw@uni-marburg.de

Als statistische Programmiersprache eignet sich R hervorragend zur Visualisierung von Daten.

In diesem Kurs lernen Sie anhand von anwendungsorientierten Beispielen zunächst das Standardgrafiksystem von R und die ihm zugrundeliegenden Konzepte kennen. Der zweite Kursteil befasst sich mit dem Grafikpaket ggplot2, das eine populäre Alternative zum Standardgrafiksystem darstellt und mit dem selbst komplexe Grafiken schnell und unkompliziert umgesetzt werden können.

Im Mittelpunkt des Kurses stehen – neben den grundlegenden Grafikfunktionen – verschiedene Anpassungsmöglichkeiten, mit denen das Erscheinungsbild einer Grafik beeinflusst werden kann. Das Ziel besteht darin, Sie als Teilnehmer/-in in die Lage zu versetzen, statistische Grafiken zu erzeugen und nach Ihren individuellen Erfordernissen anpassen zu können.

Beabsichtigte Weiterbildungsergebnisse

Sie sind in der Lage, die folgenden zwei R-Pakete anzuwenden:

base Grafiksystem:

- Einfache ein- und zweidimensionale Grafiken
- Anpassung von Grafiken durch individuelle Elemente
- Steuerung des Erscheinungsbildes
- Grafik-Export

ggplot2:

- Einführung in die Grammar of Graphics
- Grundlagen von ggplot2
- Verschiedene Grafiktypen mit ggplot2
- Anpassung von ggplot2-Grafiken
- Komplexe Grafiken

Weiterbildungsmethoden

Trainerinput, praktische Übungen

EMF – Informationsveranstaltung zum Programm „Entwicklung und Management von Forschungsprojekten“

Datum:	27.11.2018 17:00 h–18:00 h
Ort:	MARA, F 05, Deutschhausstraße 11+13, 1. OG, Seminarraum 01.0010
Referentin:	Dr. Christine Berger
Zielgruppe:	Promovierende und Postdocs aller Fachrichtungen
Modalitäten:	Kostenfrei
Veranstalter:	Postdoktorandenprogramm
Anmeldung:	Bis zum 11.10.2018 über AnWeiVe

Diese Informationsveranstaltung erläutert die Ziele sowie den Ablauf des Zertifikatprogramms „Entwicklung und Management von Forschungsprojekten“ (EMF) und stellt dessen Module Projektentwicklung und Projektbeantragung, Projektmanagement, Präsentation von Forschungsprojekten und Transfer vor.

Das seit 2008 durchgeführte Weiterbildungsangebot „[Entwicklung und Management von Forschungsprojekten](#)“ (EMF) ist ein Kooperationsprojekt der Universität Kassel und der Philipps-Universität Marburg und richtet sich vorzugsweise an Nachwuchswissenschaftler/-innen aller Fachbereiche und Disziplinen der beteiligten Hochschulen, die in nächster Zeit einen Drittmittelantrag stellen möchten. Ziel des Weiterbildungsangebotes ist die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten für die Finanzierung der eigenen Forschung und die Weiterentwicklung des eigenen Profils. Am Ende des Programms erfolgt eine interne Begutachtung von Drittmittelanträgen der Teilnehmenden. Das Abschlusszertifikat bescheinigt den Erwerb von Schlüsselkompetenzen für die Beantragung und das Management von (wissenschaftlichen) Drittmittelprojekten. Das dreijährige Programm besteht aus einer zweijährigen Workshopphase und einem weiteren Jahr für Einreichung eines Drittmittelantrags.

Die Informationsveranstaltung erläutert die Ziele sowie den Ablauf des Programms und stellt dessen Module Projektentwicklung und Projektbeantragung, Projektmanagement, Präsentation von Forschungsprojekten und Transfer vor.

Christine Berger ist Programmkoordinatorin des Postdoktorandenprogramms der MARA und koordiniert das EMF-Programm an der Philipps-Universität Marburg.

Writing Lab - English Academic Writing for the Humanities and Social Sciences

Dates:	November 29, 2018, 10 am–5:30 pm & November 30, 2018, 10 am–5:30 pm
Venue:	MARA, F 05, Deutschhausstraße 11+13, 1st floor, seminar room 01.0030
Lecturers:	Andrea Tönjes and Stephan Elkins
Target group:	Doctoral candidates and postdocs from the humanities and social sciences
Modalities:	Internal 50 EUR, External 150 EUR
Organizer:	Doctoral Program for Humanities and Social Sciences
Registration:	At mara.gsw@uni-marburg.de , deadline November 14, 2018

The workshop addresses doctoral candidates and postdocs of the humanities and social sciences who have good command of the English language, seek to improve their English writing skills, and strive to make their academic papers more idiomatic. Although any researcher proficient in English is welcome to attend, German native speakers can be expected to benefit most.

The workshop will be conducted in English by two trainers who are native speakers of English and German, have a professional background in the social sciences, and have many years of experience in translating and editing academic texts by German-speaking scholars.

There will be two follow-up sessions in monthly intervals (January 18, 2019, 2 pm–5 pm, February 15, 2019, 2 pm–5 pm) to give participants the opportunity to discuss their texts and other issues that may have emerged since the workshop.

Intended Learning Outcomes

- You will be aware of some of the important characteristics of the English language that will help improve your writing (discussion of your own texts).
- You will be conscious of some of the pitfalls that German speakers are vulnerable to when writing in English and be familiar with strategies to avoid them (trainer input).
- You will be able to use this knowledge to develop a more fluent and lively style of writing (practical exercises).
- You will be familiar with a wide range of resources, aids, and strategies to help you improve your writing (trainer input and discussion).

Requirements

Proficiency in English at the B2 level of competency is required.

EMF – Writing Grant Proposals in Science

Date:	December 1, 2018, 9 am–5 pm
Venue:	MARA, F 05, Deutschhausstraße 11+13, 1st floor, seminar room 01.0010
Lecturer:	Prof. Dr. Annette Kolb
Target group:	Doctoral candidates and postdocs from all disciplines
Modalities:	Internal 25 EUR, External 75 EUR
Organizer:	Postdoctoral Program
Registration:	via AnWeiVe , deadline November 16, 2018

This one-day-workshop communicates proven grant application knowledge. It shows how strategic initial considerations naturally lead to a sound proposal.

Good projects need money in order to be put into practice. Academic research can only be performed with financial support through third-party funding. Thus, the securing of sources of financial support— whether classic science-funding organisations, foundations or companies—is an important task for scientists. However, for many early-career scientists writing grant applications is difficult and seems overwhelming.

Although there is no guaranteed path to be successful in grant applications, the methods and instruments of writing proposals can be learnt. A prerequisite is an attractive project concept. If a convincingly formulated application is then submitted, the chances of success are good.

The workshop communicates proven grant application knowledge. It conveys the logic structure of a grant proposal and shows how strategic initial considerations regarding style, argumentation and form lead to a sound proposal.

Intended Learning Outcomes

- You know about quality criteria of grant proposals from the reviewers perspective.
- You are able to strategically structure your proposal writing activities.
- You know about the logic of a grant proposal and will be able to structure it in a meaningful, convincing way.
- You are able to convincingly formulate your project idea and convey your project concept.
- You have your personal strategy for the next grant proposal.

Didactic Methods

Presentation by trainer, group work, individual exercises, writing practice

Requirements

Proficiency in English at the B2 level of competency is required.

Vorschau auf die Karrieremesse „Arbeit der Zukunft – Impulse aus Wissenschaft und Praxis“ am Donnerstag, 8. November 2018

Der Arbeitsmarkt ist in Bewegung. Entwicklungen wie die zunehmende Digitalisierung (unter anderem Big Data, Industrie 4.0), die Pluralisierung von Arbeitsverhältnissen oder die schnelle Veränderung von Berufen stellen neue Anforderungen an zukünftige Arbeitnehmer/-innen, aber auch an Unternehmen und Bildungsprozesse.

Die MARA veranstaltet zusammen mit dem Career Center, dem Referat für Wissenschaftlichen Nachwuchs und dem International Office eine Karrieremesse. Nachwuchswissenschaftler/-innen und Studierende haben in einem auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmten Programm die Gelegenheit, mit Arbeitgebern und Arbeitsmarktexpertinnen und -experten zusammenzutreffen. Das Rahmenprogramm sieht eine Podiumsdiskussion zum Thema „Arbeit der Zukunft“, Vorträge aus der Berufspraxis und Vorträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern vor.

Außerdem geht es in einem Wettbewerb für Nachwuchswissenschaftler/-innen um den überzeugendsten „Elevator Pitch“. Der Fokus dieses aus dem MARA DAY übernommenen Formats liegt in diesem Jahr auf der Frage: „Welche Relevanz hat mein Forschungsprojekt für den Arbeitsmarkt der Zukunft?“

Die „Elevator Pitches“ werden zwischen 11:30 Uhr und 12:30 Uhr im Panoramasaal des Erwin-Piscator-Hauses stattfinden. Die Abstimmung des Publikums und die Preisverleihung wird direkt im Anschluss stattfinden. Die Siegerin oder den Sieger erwartet ein Gutschein für MARA-Weiterbildungen im Wert von 100,- EUR.



Beliebtes aus dem MARA DAY übernommenes Format:
die Elevator Pitches

Detaillierte Informationen zum Veranstaltungsprogramm sowie zu Messeständen und Unternehmen finden Sie auf der [Seite der MARA zur Karrieremesse](#).

Damit der Messetag für die Nachwuchswissenschaftler/-innen und Studierenden ein Erfolg wird, ist es möglich, vor der Messe einen persönlichen Gesprächstermin mit dem Wunschunternehmen zu vereinbaren. Dafür brauchen Interessierte nur ein Profil auf dem Online-Bewerbungsportal www.iqb.de/karriere-portal der IQB anzulegen.

Als besonderes Messeevent fertigen Fotografen ohne vorherige Anmeldung und kostenfrei professionelle Bewerbungsfotos an. Dafür ist lediglich ein passendes Businessoutfit erforderlich. Zusätzlich wird am Veranstaltungstag ein Bewerbungsmappencheck angeboten, für den sich Interessierte online unter www.iqb.de/workshops anmelden können.

Die Karrieremesse ersetzt in diesem Jahr den MARA DAY. Wir würden uns sehr freuen, einige MARA-Mitglieder auf der Messe begrüßen zu dürfen!

4) Von der MARA geförderte Veranstaltungen

Im Jahr 2018 wurden bisher sechs Tagungsförderungen bewilligt. Über eine der im Jahr 2018 geförderten Veranstaltungen berichten wir im Folgenden.

8. Öffentliches Doktorandenkolloquium des Marburger Doktorandenforums Kunstgeschichte (MARA-AG 17) am Mittwoch, 21. November 2018

Zum achten Mal veranstaltet das [Marburger Doktorandenforum Kunstgeschichte](#) an der Philipps-Universität ein öffentliches Kolloquium. Es wird wie in den vergangenen Jahren im Rahmen der MARA-Tagungsförderung bezuschusst. Ziel der Veranstaltung ist es, Promovierenden zu ermöglichen, ihre Forschungsansätze und Fragestellungen zur fachlichen Diskussion zu stellen.

Thematisch widmet sich das diesjährige Kolloquium „Schau-Plätzen“ in der Kunst und für die Kunst. Ein Schauplatz wird dabei als konkreter Ort verstanden, an dem sich etwas Bestimmtes ereignet, ereignet hat oder beobachtet wird. Dem Begriff des „Schauplatzes“ wohnt das „Sehen“, das „Schauen“ inne, wobei dieser Wahrnehmungsakt mit einem spezifischen Ereignisort verknüpft ist. Im Rahmen des achten Doktorandenkolloquiums Kunstgeschichte sollen sowohl der räumliche Kontext eines Schauplatzes, darin situierte Anschauungsobjekte oder Geschehnisse, die Rolle der Rezipienten sowie die Allgegenwart von Schauplätzen thematisiert werden.

Ausgehend von ihren Dissertationsprojekten präsentieren vier Vortragende ihre jeweiligen kunsthistorischen Annäherungen an das Thema. Bereichert wird das Programm durch den Abendvortrag des Mathematikhistorikers Prof. Dr. Volker Remmert mit einem Vortrag zu seinem aktuellen Forschungsprojekt zu Illustrationen auf mathematischen Instrumenten der Frühen Neuzeit.

Das 8. Öffentliche Doktorandenkolloquium des Marburger Doktorandenforums Kunstgeschichte findet statt am Mittwoch, den 21.11.2018, ab 14 Uhr. Veranstaltungsort ist der Seminarraum des Kunstgeschichtlichen Instituts, Kunstgebäude, Biegenstraße 11, 35037 Marburg.

Kontakt: [Hanna Krug](#)

5) Neues aus den Arbeitsgruppen

Neue AG: AG 35 Open Science Initiative University Marburg

Die MARA freut sich sehr, über die Neugründung einer Arbeitsgruppe berichten zu können. Lesen Sie hier die Einladung der AG „Open Science Initiative University Marburg“:

Die [Open Science Initiative University Marburg](#) ist eine fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe und steht Universitätsangehörigen aller Ebenen offen, die sich für das Thema offene und nachhaltige Wissenschaft interessieren. Unser Fokus liegt auf der Reproduzierbarkeit, Nachvollziehbarkeit, Zugänglichkeit und Offenheit von Forschung sowie auf einer interaktiven und offenen Gestaltung von Lehre. Darüber hinaus möchten wir ein faires und kooperatives Zusammenarbeiten mittels freizugänglicher Ressourcen wie Open-Source-Software, Daten und Methoden fördern.

Durch die Open Science Initiative University Marburg möchten wir das Teilen von Wissen und Erfahrungen mit Open-Science-Praktiken an der Philipps-Universität Marburg unterstützen. Ebenso wichtig für uns ist das Bilden einer Plattform, auf der Angehörige der Philipps-Universität den Umgang mit diesen Methoden unkompliziert lernen und trainieren, als auch von den Erfahrungen anderer profitieren können. Besonderen Wert legen wir dabei auf die gleich verteilte Beachtung aller Prinzipien offener Wissenschaft: offene Daten, Methoden, Software, Lehrmaterialien, Review-Verfahren und Forschungsergebnisse.

Wenn Sie Interesse an Open Science haben und gemeinsam an der nachhaltigen Gestaltung von Forschung arbeiten bzw. selbige umsetzen möchten oder gern mehr Informationen über unsere Veranstaltungen und Aktivitäten haben wollen, besuchen Sie unsere [Webseite](#) oder folgen Sie uns auf Twitter unter [@OpenScienceUM](#).

Kontakt: [José Carlos García Alanis](#), [Peer Herholz](#)

AG 18 Interdisziplinäres Literaturwissenschaftliches Kolloquium: Vorträge im Wintersemester 2018/2019

Wie in den vergangenen Semestern finden auch im Wintersemester 2018/2019 im Rahmen des **ILK (Interdisziplinäres Literaturwissenschaftliches Kolloquium)** wieder spannende Vorträge über literaturwissenschaftliche Forschungsarbeiten von (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit finanzieller Unterstützung durch die MARA-Tagungsförderung statt. Das ILK möchte nationalen und internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einen Raum bieten, um ihre Dissertations-/Habitationsvorhaben oder Forschungsprojekte einem interdisziplinären Publikum vorzustellen und so den Ideenaustausch zu fördern.

Interessenten sowohl als Zuhörer als auch als Vortragende sind herzlich willkommen.

Das Vortragsprogramm im Wintersemester 2018/2019 lesen Sie im Folgenden. Alle Vorträge finden in der Wilhelm-Röpke-Str. 6A im Raum 01A01 statt.

Montag, 14. Januar 2019, WR6A Raum 01A01, 12 bis 14 Uhr c.t.

Dr. Florian Nieser (Religionspädagogik, Universität Tübingen)

Semiotische Codierungen von Heldenfiguren am Beispiel von Hartmanns 'Iwein'

Freitag, 18. Januar 2019, WR6A Raum 01A01, 16 bis 18 Uhr c.t.

Thomas Müller (Germanistik, Universität Zürich)

Lust am Scheitern. Die negative Ästhetik von Dark Souls

Montag, 28. Januar 2019, WR6A Raum 01A01, 12 bis 14 Uhr c.t.

Dr. Ines Heiser (Germanistik, Universität Marburg)

Trivial-populäre oder ambitioniert-literarische Texte als Brücke? Eine Diskussion

Dienstag, 12. Februar 2019, WR6A Raum 01A01, 18 bis 20 Uhr c.t.

Valentina Ringelmann (Germanistik, Universität Bamberg)

Geschichte von Helden – Heldengeschichten. Der Heldenbegriff im wissenschaftspropädeutischen Seminar am Gymnasium

Kontakt: [Benedikt Klein](#)

AG 29 Linguistik: Vorträge im Wintersemester 2018/2019

Die **Linguistik-AG** versteht sich als fächerübergreifende Plattform zur Vernetzung von Marburger Doktorandinnen und Doktoranden aller sprachlichen, methodologischen oder theoretischen Ausrichtungen. Darüber hinaus steht die Förderung und Stärkung des Austauschs mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs auf nationaler und internationaler Ebene im Mittelpunkt; in erster Linie geschieht das durch die Organisation von Gastvorträgen und Diskussionsrunden.

Im Wintersemester 2018/2019 sind bisher folgende Vorträge geplant:

Mittwoch, 28. November 2018, 18 Uhr c.t. (Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas, R. 101)

Antonia Götz, Universität Potsdam

Neural correlates of non-native lexical tone and vowel discrimination in 9-month-old German infants and adults: An ERP study

Donnerstag, 13. Dezember 2018, 16 Uhr c.t. (Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas, R. 102)
 Dr. Katerina Kandylaki, Maastricht University
How to “go natural” in the neurobiology of language

Ende Januar/Anfang Februar 2019
 Dr. Silva Nurmio, University of Helsinki
Datum und Vortragstitel werden noch bekannt gegeben

Die AG plant außerdem einen Linguisten-Stammtisch, welcher Mitte November das erste Mal stattfinden soll. Für alle Interessierte gibt es jederzeit die Möglichkeit, mit der AG in Kontakt zu treten oder sich auf der [Verteilerliste](#) einzutragen.

Kontakt: [Nadine Müller](#)

6) Entdeckt: Veröffentlichungen

Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2017

Im Mittelpunkt des [BuWiN 2017](#) stehen die Qualifizierung und die Karriereentwicklung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nach dem Hochschulabschluss bis zur Promotion und in der anschließenden Phase weiterer Qualifizierung sowie wissenschaftlicher Tätigkeit bis zum Übergang in eine dauerhafte Beschäftigung auf dem akademischen und nicht-akademischen Arbeitsmarkt. Das Schwerpunktkapitel analysiert das Thema Vereinbarkeit von Familie und akademischer Karriere.

DHV: Positionspapier des Deutschen Hochschulverbandes zum Tenure Track

Der Deutsche Hochschulverband hat ein [Positionspapier zum Tenure Track](#) vorgelegt.

ETH: Berichte zum Befinden des Mittelbaus

Die Vertretungen des wissenschaftlichen Mittelbaus der ETH Zürich (AVETH) und der Universität Zürich (VAUZ) haben Erhebungen zur Betreuungs- und Arbeitssituation des Mittelbaus durchgeführt. Die daraus resultierenden drei Berichte finden Sie unter den folgenden Adressen:

[AVETH Survey on Supervision of Doctoral Students](#)

[Auswertung der Umfrage zur Arbeitszufriedenheit und zum Betreuungsverhältnis von Doktorierenden und Postdocs an der UZH](#)

[AVETH follow-up survey on salary and duties of ETH doctoral students](#)

HRK: Stellungnahme zu Predatory Publishing

Der Senat der Hochschulrektorenkonferenz hat eine [Stellungnahme zu Predatory Publishing](#) veröffentlicht.

7) Links

(a) Stipendien

- [Stipendium Plus](#) (Stipendien der 13 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützten Begabtenförderungswerke, u. a. für Promovierende)
- [Stipendienlotse](#) (Stipendiendatenbank des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF))
- [DAAD-Stipendiendatenbank I](#) (Stipendiendatenbank des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für Auslandsaufenthalte)
- [DAAD-Stipendiendatenbank II](#) (Stipendiendatenbank des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für Aufenthalte in Deutschland)
- [myStipendium](#)
- [Stiftungssuche](#) (Stiftungsdatenbank des Bundesverbands Deutscher Stiftungen)
- [H-Soz-Kult](#) (Stipendiensammlung H-Soz-Kult für Historiker/-innen)
- [Portal Kunstgeschichte](#) (Stipendiensammlung für Kunstgeschichtler/-innen)
- [e-fellows.net](#) (Stipendiendatenbank e-fellows.net)
- [Graduiertenkollegs der Deutschen Forschungsgemeinschaft](#), die ggf. Stipendien anbieten
- [scholarship-positions.com](#) (Stipendien weltweit)
- [EURAXESS-Job- und Stipendiendatenbank](#) (europäisches Informationsportal zu Jobs und Stipendien in Deutschland)
- [German Center for Research and Innovation](#) (Stipendien, Programme und andere Fördermöglichkeiten für Graduierte und Promovierende)

Stipendien und weitere Fördermöglichkeiten der Philipps-Universität Marburg und der MARburg University Research Academy (MARA) finden Sie [hier](#).

(b) Forschungsförderung

- [Stipendienlotse](#) (Stipendiendatenbank des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF))
- [Stiftungssuche](#) (Stiftungsdatenbank des Bundesverbands Deutscher Stiftungen)
- [kisswin.de](#) (Information zu Fördermitteln)
- [H-Soz-Kult](#) (Fördermöglichkeitsammlung H-Soz-Kult für Historiker/-innen)
- [e-fellows.net](#) (Stipendiendatenbank e-fellows.net, inkl. Forschungsprojekte etc.)
- [Forschungsförderung an der Philipps-Universität Marburg](#)
- [EURAXESS-Forschungsförderdatenbank](#) (europäisches Informationsportal zu Forschungsfördermöglichkeiten)

- [German Center for Research and Innovation](#) (Stipendien, Programme und andere Fördermöglichkeiten für Graduierte und Promovierende)

Versuchen Sie es doch auch einmal über Crowdfunding:

- [Sciencestarter](#) (deutschsprachige Crowdfunding-Plattform für die Wissenschaft von Wissenschaft im Dialog)
- [Kickstarter](#) (englischsprachige Crowdfunding-Plattform)

(c) Jobbörsen

- [Universität Marburg](#)
- [academics.de](#)
- [academics.com](#)
- [Zeit Online](#)
- [Online-Stellenmarkt der Süddeutschen Zeitung](#)
- [Online-Stellenmarkt der FAZ](#)
- [absolventa.de](#) (Jobbörse für Studenten, Absolventen und Young Professionals)
- [SCIENCE-JOBS-DE](#)
- [sciencejobs.org](#)
- [Science Careers](#)
- [WiLa-Arbeitsmarkt](#)
- [epo Jobbörse](#)
- [bund.de](#)
- [EURAXESS-Job- und Stipendiendatenbank](#) (europäisches Informationsportal zu Jobs und Stipendien in Deutschland)
- [jobs.ac.uk](#)
- [Praktikum-Service.de](#)
- [Auslandspraktikum.info](#)
- [Companize.com](#)
- [H-Net Job Guide](#) (Jobbörse für Geistes- und Sozialwissenschaftler/-innen)
- [jobvector.de](#) (Jobbörse für Naturwissenschaftler/-innen, Mediziner/-innen und Ingenieurinnen und Ingenieure)
- [ChemLin](#) (Jobbörse für Chemiker/-innen)
- [analytik-news.de](#) (Jobbörse des Online-Magazins für Labor und Analytik)
- [H-Soz-Kult](#) (Jobbörse für Historiker/-innen)

- Romanistik.de
- [Portal Kunstgeschichte](http://PortalKunstgeschichte.de)
- arthist.net (Jobbörse für Kunsthistoriker/-innen)
- akadeus.com (Jobbörse für Jobs in Business Schools)
- inomics.com (Jobbörse für Wirtschaftswissenschaftler/-innen)

Außerdem: [Graduiertenkollegs der Deutschen Forschungsgemeinschaft](http://Graduiertenkollegs.de), die ggf. Jobs anbieten

Impressum

Die angegebenen Informationen wurden nach bestem Wissen zusammengestellt; dennoch kann ihre Richtigkeit und Vollständigkeit nicht garantiert werden. Soweit die Texte aus Dokumenten anderer Institutionen übernommen wurden, ist die jeweilige Quelle mit angegeben.

Sie verfügen über Informationen, die für die anderen Mitglieder der MARburg University Research Academy ebenfalls interessant sein könnten? Schicken Sie sie bitte an uns:

mara.oeffentlichkeitsarbeit@uni-marburg.de. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mitarbeit!

Sie haben unseren Newsletter irrtümlich bekommen oder wollen ihn abbestellen? Eine kurze formlose Mail mit Betreff „Newsletter abbestellen“ an mara.oeffentlichkeitsarbeit@uni-marburg.de genügt!

Dieser Newsletter wurde im Oktober 2018 zusammengestellt von

Dr. Claudia Kissling
Emily Beck
MARburg University Research Academy
Philipps-Universität Marburg
Deutschhausstraße 11+13
D - 35032 Marburg
Tel.: +49 (0)6421 28 24069
Fax: +49 (0)6421 28 21398
E-Mail: mara.oeffentlichkeitsarbeit@uni-marburg.de
Homepage: www.uni-marburg.de/de/mara